

FRISCH AUF

Informationsblatt des Musikvereins Hohenberg
www.mv-hohenberg.com

27. Ausgabe

Jänner 2019

WIR HABEN
GEWÄHLT - NEUE
FÜHRUNG FÜR
DEN VEREIN



Tag der Blasmusik 2018

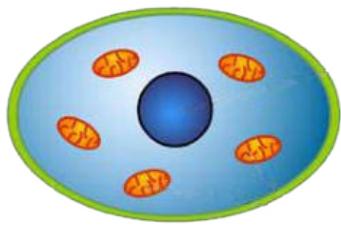
Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Musi-Zeitung 2019.

Ihr Musikverein Hohenberg

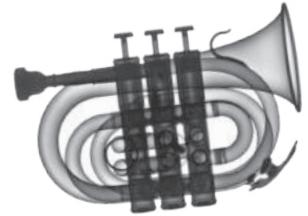
BLASORCHESTER- EIN GROSSER ORGANISMUS

Kooperation versus Konkurrenz

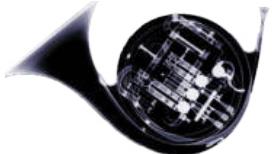
„Kleinhirn an Großhirn, Kleinhirn an Großhirn, Jungs lasst doch die Aufregung, ihr zieht soundso den Kürzeren. Ärger einstellen, Adrenalinspiegel senken und Faust einfahren.“ Ottos geniale Erklärung des menschlichen Körpers zeigt genau wie Organe miteinander kooperieren. Jedes deckt sein Spezialgebiet ab, ist alleine eigentlich nicht überlebensfähig und trägt zum gemeinsamen großen Ganzen bei.



Genauso verhält es sich im Orchester, die Schlagzeuggruppe sorgt für den Herzschlag, den Rhythmus, die Trompeten geben Signale und starten somit Aktionen, Flöten erzeugen Gefühle, das mittlere Blech, Hörner und Tenöre, bringen Wärme in die Musik und der Dirigent ist sozusagen das Großhirn, welches mit dem Kleinhirn, den Klarinetten korrespondiert. Jedes Register trägt seinen Teil zum großen Ganzen, dem Musikstück, bei. Alle Musiker geben ihr Bestes, aber miteinander und nicht gegeneinander. Es wird nicht verglichen, gemessen, gestoppt sondern kooperiert.



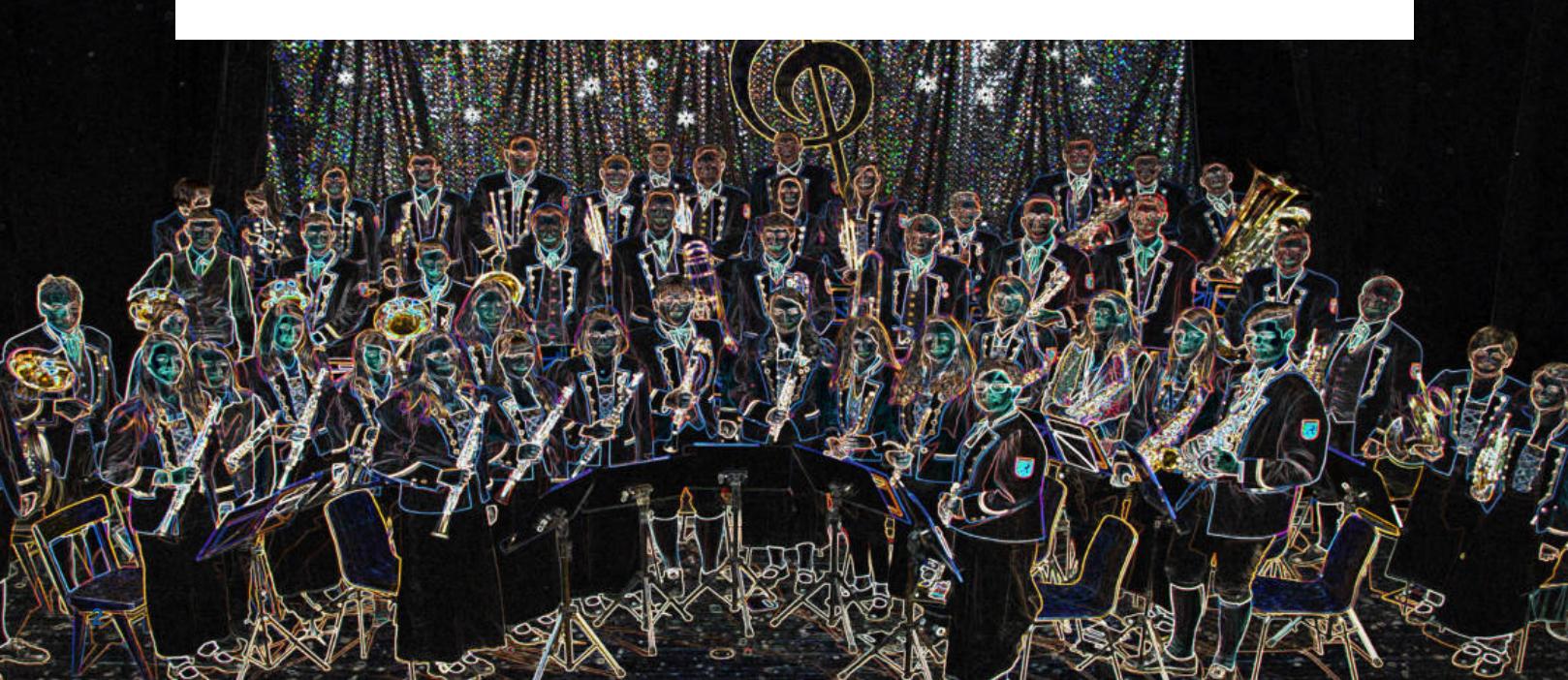
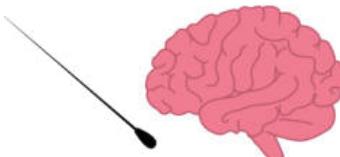
Das Prinzip der Kooperation oder Symbiose finden wir überall in der Natur. Insekten und Blumen, Clownfische und Anemonen, Stelzvögel und Krokodile, Mikroben auf unserer Haut, Millionen Bakterien in unserem Darm. Zusammenarbeit und Win-Win-Situationen sind ein Ergebnis der Evolution. Schon in der Urzeit haben Zellen energieproduzierende Bakterien in sich aufgenommen, ohne sie zu zerstören und sind dadurch eine Symbiose eingegangen, die im Weiteren dazu geführt hat, dass diese Bakterien zu den Energieproduzenten in unseren Körperzellen, den Mitochondrien geworden sind. Individualismus hat im Leben miteinander sicherlich seine Berechtigung, aber das Entscheidende ist das gemeinsame Wirken und Zusammenspiel.



Mehrere Organe - Gerät, Instrument, Tonquelle - bilden einen Organismus. Spielen sie perfekt abgestimmt zusammen, ist Wunderbares möglich. Orchesterklang ist eine der vielfältigsten Formen Musik zu machen. Vom Marsch bis zu komplexen Symphonien ist alles möglich.



Das Recht des Stärkeren ist eigentlich kein langfristiges Erfolgsprinzip, gemeinsam sind wir stark, macht viel mehr Freude und ist bedeutend effektiver. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein erfolgreiches, gemeinschaftliches Jahr 2019!



Jahresrückblick 2018

Dirndlkränzchen

Kulturgasthof Zwei Linden, 03. Februar

Wer hat an der Uhr gedreht? Das haben wir Musikanten uns in der Nacht vom 3. Februar 2018 zu früher Morgenstunde gefragt. Denn die Zeit während unseres Dirndlkränzchens ist für uns wieder wie im Flug vergangen. Unter dem Motto „Dirndlkränzchen ist u(h)rig“ fand ebendieses im Gasthof Zwei Linden statt. Einige Mitglieder des Vereins sind mittlerweile schon routinierte Theaterspieler. Eine Szene aus dem Alltag im Altersheim durfte bei dem Motto natürlich nicht fehlen. Der Musikverein mischt seine schauspielerischen Fähigkeiten gerne auch mit musikalischem Können, so versuchten sich Harald Platzer, Moriz Postl und Jakob Bancalari



Die Vinothek, die Klopferbar und kulinarische Köstlichkeiten sorgten für das leibliche Wohl der Ballgäste. Uns macht diese Veranstaltung immer ganz besonders viel Spaß, besonders weil das Publikum mit Freude dabei ist. Auf dass die Zeit heuer wieder wie im Fluge vergeht!



als Klavierspieler. Die Band heizte dem Publikum mit „Rock around the clock“ zu Mitternacht nochmal ordentlich ein. Die Tanzmädchen mussten sich im Zuge ihrer Einlage, zu dem Lied „TikTok“, überhaupt erst fürs Dirndlkränzchen fertig machen. Die haben wohl heuer auch die Zeit übersehen.



Frühlingskonzert

Festsaal St. Aegyd, 12. Mai

Das diesjährige Frühlingskonzert fand heuer am 12.05.18 im Festsaal St. Aegyd statt. Als besonderes „Schmankerl“ - im wahrsten Sinne des Wortes - durften wir neben „Sherlock Holmes“ und „Bilder einer Ausstellung“ auch das Volkslied „Rehragout“ zum Besten geben. Hierbei wurden einige Zeilen für unseren Kapellmeister umgedichtet und mit Inbrunst von den Mitgliedern des Musikvereins gesungen. Anschließend durften wir unsere Gäste in der Pause mit dem hausgemachten „Rehragout“ als Schmankerl für den Gaumen verwöhnen. Elisabeth Wiesbauer führte uns auch heuer wieder durch das Programm und stimmte uns mit ihrem Charme und ihrer Wortgewandtheit schon auf den am nächsten Tag stattfindenden Muttertag ein.



Außerdem im März, April und Mai:

- 26.03. Stabführertreffen der BAG im Musiheim
- 14.04. Ortsreinigung
- 28.04. Die Band bei der Eiseröffnung im Cafe Schuh
- 29.04. Frühlingsfest für Rad und Bahn
- 06.05. Erstkommunion
- 27.05. Dixie und Blues Gang im Bad
- 31.05. Fronleichnam



konkreter Pläne wurde schon gearbeitet. Die Tagung war eine sehr interessante Erfahrung, die auch viel zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls unter den Mitgliedern beitrug, weswegen der neue Ausschuss sie 2019 wiederholen wird.

Ausschusstagung in Nasswald

Nasswald, 19.–20. Mai

Der Ausschuss besteht aus den Personen, die eine Funktion im Musikverein wahrnehmen. Seit einigen Jahren wird es so gehandhabt, dass sie sich einmal im Monat treffen, um bevorstehende Projekte und Veranstaltungen zu besprechen, zu planen und zu organisieren. Weil dabei oft die Zeit zu knapp wurde, wurde beschlossen eine Tagung zu veranstalten. So verbrachte der Ausschuss ein Wochenende in Nasswald, um sich dort mit größeren Projekte, Zielen und Visionen für den Verein zu beschäftigen. Dabei konnten die Mitglieder unter der kompetenten Leitung von Katharina Bancalari Ideen sammeln, miteinander diskutieren und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Aber auch an der Umsetzung



Musifest

Festplatz Hohenberg, 02–03. Juni

In diesem Jahr fand das „Musifest“ am ersten Juni - Wochenende statt. Auch heuer gab es für die Kartenspieler wieder die Möglichkeit, ihre Geschicklichkeit beim „Musischnapsen“ unter Beweis zu stellen. Neben Ruhm und Ehre konnten auch zahlreiche Preise erschnapst werden. Unsere Regenschirm-Dekoration sorgte dabei nicht nur für eine stimmungsvolle Atmosphäre, sondern auch für trockene Köpfe, so dass dem Genuss von Speis & Trank nichts mehr im Weg stand. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von „Alpenvorlandpower“. Weiter ging es beim Frühschoppen am Sonntag mit dem Musikverein Kollmitzberg. So konnte man sich nach dem möglichen Workout in der Hüpfburg das Backhendl bei guter Musik schmecken lassen.



Woodstock der Blasmusik

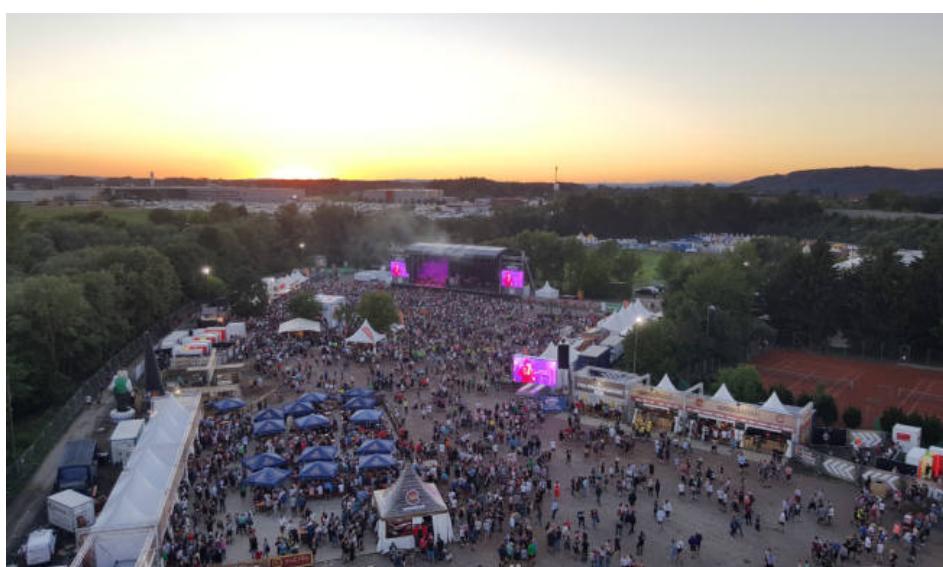
Ort im Innkreis, 28. Juni – 01. Juli

Egal ob die Sonne scheint, es stürmt oder in Strömen regnet – bei dem größten Blasmusikfestival Europas sind wir natürlich dabei! Das dieses Jahr zum 8ten Mal stattfindende Festival ist für einige MusikantInnen schon zur Tradition geworden. Deswegen fuhr auch heuer wieder eine Partie ausgerüstet mit Wohnwagen, Zelt, Dirndl, Lederhose und natürlich den Instrumenten nach Ort im Innkreis, um dort gemeinsam mit 50.000 anderen Blasmusikbegeisterten 4 Tage beste Stimmung zu erleben. Nicht nur traditionelle Blasmusik, sondern auch Swing, Jazz, Funk, Reggae oder

Marschmusikbewertung

Ramsau, 09. Juni

Im Rahmen des Bezirksmusikfestes fand am 9. Juni die Marschmusikbewertung in der Ramsau statt. Auch unser Musikverein ließ sich dies nicht entgehen und marschierte wieder mit. Angetreten in der Kategorie C, erreichten wir 75,5 von 80 möglichen Punkten. Damit haben wir die Auszeichnung knapp verpasst, aber wir haben uns dennoch sehr über den „Sehr guten Erfolg“ gefreut. Manche Mitglieder sind zum erstem Mal bei einer Wertung mitmarschiert. Unseren Erfolg haben wir dann noch gemeinsam beim Fest gefeiert.



Elektronik - das alles findet auf diesem Festival Platz. Von früh bis spät wird am ganzen Gelände musiziert, einer fängt an zu spielen und alle spielen mit – spätestens dann am Samstag beim Gesamtspiel. Ein paar MusikantInnen haben sich schon ihre Tickets für das Woodstock 2019 gesichert. Die Vorfreude steigt!

Grillfest beim Sozialzentrum

Sozialzentrum Hohenberg, 28. Juli

„Wünsche werden wahr.“ Unter diesem Motto spielte der Musikverein beim Grillfest der Volkshilfe ein Platzkonzert. Die Besucher des Festes konnten sich aus dem Repertoire der blauen Mappen (die bei Platzkonzerten immer zum Einsatz kommen) ihre Lieblingsstücke aussuchen. Diese wurden dann von den MusikantInnen – manchmal auch mit zusätzlicher Tanzeinlage – bestmöglich dargeboten. Belohnt mit Grillspezialitäten und viel Applaus war es für die Musiker ein gelungener Nachmittag.

Das war sonst noch im Juni und Juli:

- 22.06. Musikschulabschlusskonzert
- 06.07. Dämmerschoppen beim Grasskirennen
- 29.07. Böhmisches am Jakobifest



platz. Vielen Dank an alle, die uns auf unserem Weg mit Essen und Getränken versorgt haben und für die eingegangenen Spenden! Zum Abschluss spielten wir am Marktplatz noch ein Platzkonzert. Die gemeinsame Fahrt war ein großartiges Erlebnis, das wir hoffentlich wiederholen werden.

Naturfreundetag am Gschwendt

Hohenberger Gschwendt, 16. September

Selten noch hatten wir so eine traumhafte Kulisse wie beim Platzkonzert, dass wir im Rahmen des Naturfreundetags am Gschwendt spielen durften. Eine Musikantin ist sogar auf den Berg gelaufen, die anderen mussten sich ihre Puste aber wohl fürs Konzert aufheben und sind mit dem Auto gekommen. Bei Kaiserwetter gaben wir vor zahlreichen fleißigen Wanderern unsere Stücke zum Besten. Danach genossen wir noch bei ein paar Gläsern Sturm und deftigen Schmankerln aus der Hüttenküche den Tag am Berg.

Da war noch was im Oktober und November:

- 07.10. Strudelheuriger in St. Aegyd
- 01.11. Allerheiligen



Tag der Blasmusik

Hohenberg, 17. August

Alles einsteigen! Zug fährt ab! Für den Tag der Blasmusik wurde diesmal ein neues Transportmittel gewählt. Mit einem Bummelzug fuhren die MusikantInnen einen Nachmittag lang durch Hohenberg. Erster Stopp war in der Steinparz, wo wir unserem Toni einen Besuch abstatteten. Danach ging es – natürlich immer lautstark spielend – weiter nach Hofamt. Dort wurden wir von Bürgermeister Heinz Preus empfangen. Die weitere Route führte über den Hammerweg zum Schanzel und von dort zu unserer Endstation – dem Markt-



Kropik Paulis 70er

Kirchberg an der Pielach, 27. Oktober

Runde Geburtstage sind etwas Besonderes – daher sollten sie auch entsprechend gefeiert werden. Das hat sich Paul Kropik zu Herzen genommen und neben Freunden und Verwandten gleich drei Musikvereine (Kirchberg, Frankenfels und Hohenberg) zur Feier seines 70ers eingeladen. Dementsprechend laut und lustig ging es dort auch zu. Jede der 3 Kapellen sorgte eine Zeit lang für die musikalische Umrahmung und auch gemeinsam wurden dem Jubilar ein paar Ständchen gespielt. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt und so dauerte die Feier noch bis in die frühen Morgenstunden an.



Herbstkonzert

Festsaal St. Aegyd, 05. November

Das Herbstkonzert am 04.11.18 zählte auch heuer wieder zu den musikalischen Highlights des Musikvereins. In zahlreichen Proben sowie Registerproben versuchten wir im Vorhinein, die musikalischen Feinheiten der jeweiligen Werke zu erarbeiten, um diese dann bestmöglich wiederzugeben. Als Eröffnungsstück durften wir unser Publikum mit dem „Concerto d'amore“ begrüßen. Neben weiteren Werken wie „Lion King“ oder „Mouthpiece Mania“ zählte bei diesem Konzert der Soloauftritt unseres „Kuckucks“ alias Herbert Weinberger zu den musikalischen Höhepunkten des Konzertes. Als Abschluss kam mit der richtigen Lichtshow nochmals unser neuer Bühnenvorhang bei „Let me entertain you - Robbie Williams Medley“ zur Geltung. Der anschließende Ausklang dieses Events fand im Musikerheim in Hohenberg statt.



Das gab's auch noch bis zum Jahresende:

23.11. Generalversammlung mit Neuwahlen des Vorstands

15.12. Weihnachtsfeier

24.12. Turmblasen

Jahresrückblick der Jugend



Jugendausflug

Seil und Bogen St. Veit, 21. Mai

Unser Jugendausflug in den Hochseilgarten „Seil und Bogen“ in St. Veit a.d. Gölsen war ein besonderes Erlebnis. Nach einer Einschulung ging es schon los in die luftigen Höhen. Auf 3 Niederseil- und 8 Hochseilparcours mussten wir einfache und schwierige Hindernisse -und manche auch ihre Höhenangst – überwinden. Am meisten Spaß haben vielen die Flying-Fox- Strecken gemacht. Auch die Betreuer des Parks hatten mit uns viel zu tun und mussten so manchen in der Luft hängenden Kletterer wieder auf eine sichere Plattform bringen. Bei allen haben aber sowohl die Seile als auch die Nerven gehalten und jeder ist wieder gut auf den Boden zurückgekehrt. Nach diesem anstrengenden Abenteuer hatten wir uns eine Stärkung bei einer gemeinsamen Grillerei wirklich verdient.



Ferienspiel

Musikerheim Hohenberg, 08. August

Am 8. August kamen zwei Schülerinnen der Tanzschule „SemTeo Fitness“ zu uns und unterstützten uns netterweise bei unserem Programm für das Ferienspiel des Musikvereins. Gemeinsam wurde sowohl zu modernen Hits, als auch zu bekannten Kinderliedern getanzt. Zwischendurch wurden auch einige Gruppenspiele gespielt, außerdem gab es eine kleine Jause als Stärkung. Zum Abschluss durften noch alle Kinder unsere Instrumente ausprobieren. Es freut uns sehr, dass so viele Kinder eifrig mitgemacht haben.



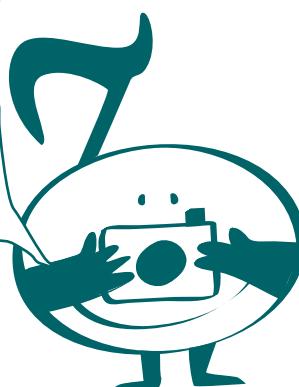
Jugendorchestertreffen

Bauernmarkt St. Aegyd, 19. August

Im Rahmen des Bauernmarktes fand heuer auch ein Jugendorchestertreffen statt. Mit dabei waren die Kitzband aus St. Aegyd, die Mini-Musi des Musikvereins Lunz am See und das Hohenberger Jugendensemble. Sportlich sind wir mit dem Rad bis nach St. Aegyd gefahren. Dabei mussten wir natürlich zwischendurch beim „Katschi“ eine Pizza-Pause einlegen, damit wir dann wieder gestärkt weiterfahren konnten. Am Bauernmarkt angekommen, durfte jede der drei Gruppen ein paar Stücke spielen. Auch wenn wir dies-



mal nur wenige MusikantInnen waren, haben wir uns gut präsentiert. Besonders gefreut hat uns, dass wir während unseres Auftrittes begeistert von den JungmusikerInnen aus St. Aegyd und Lunz am See angefeuert wurden. Es war sehr schön, Mitglieder aus anderen Vereinen kennen zu lernen und wir hoffen, wieder einmal bei einem Jugendorchestertreffen dabei zu sein.



Jugendabschlussfest

Musikerheim Hohenberg, 01. September

Um das Jahr und den Sommer ausklingen zu lassen, haben wir am 01. September ein Abschlussfest gefeiert. Aufgrund des Wetters fand dieses heuer im Musikerheim statt. Dies trübte aber keineswegs die Stimmung. Wir spielten einige Rätselspiele, aber auch Sesselkaiser durfte nicht fehlen. Als der Regen nachließ, machten wir vor dem Musikerheim ein Lagerfeuer und grillten Würstl. Nach der Probensiegerehrung ließen wir den Abend noch gemütlich beim Werwolf spielen ausklingen.



Adventmarkt

Marktplatz Hohenberg, 08.-09. Dezember

Einen eigenen Stand durfte die Jugend des Musikvereins von 08. – 09. Dezember am Adventmarkt in Hohenberg betreuen. Dafür wurde im Vorfeld viel vorbereitet. Es wurden fleißig Kasprensknödel gekocht und gemeinsam Schneemänner und Schlüsselanhänger gebastelt. Zusätzlich sorgten wir mit unseren Weihnachtsliedern für die richtige Einstimmung in die Adventzeit. Um 11 Uhr hatten wir einen gemeinsamen Auftritt und am Nachmittag haben dieses Jahr dann auch einzelne, kleinere Gruppen gespielt. Obwohl das Wetter nicht so gut war, hatten wir viel Spaß beim Verkaufen und Musizieren!



NEUIGKEITEN AUS DEM JUGENDENSEMBLE

>>Neue Jungmusikanten<<



Luca Mandl, 10 Jahre

spielt bei uns Schlagwerk. Seine Hobbys sind neben dem Schlagzeug spielen noch Videospiele und Lesen.



Katrina Simkovic, 14 Jahre

spielt bei uns Saxophon. Ihre Hobbys sind neben dem Saxspielen auch Tennis und Rad fahren.



Florian Eigelsreiter, 11 Jahre

spielt bei uns Tenorhorn. Neben dem Tenorhorn spielen geht er auch noch gerne wandern, spielt Fußball und fährt auch gern Schi.



Benjamin Schildböck, 11 Jahre

spielt bei uns Tenorhorn. Außerdem spielt er auch noch gerne Fußball, geht ab und zu klettern und im Winter fährt er auch gern Schi.

Wir gratulieren zum Jungmusikerleistungsabzeichen!



Gregor Maier, Tenorhorn, bronze



Nachwuchs im Musikverein



ELISABETH GABRIELE
23.05.2018

WIR FREUEN
UNS MIT SYLVIA
SCHWEIGER UND
MANUEL PAN-
ZENBÖCK



JONAS 08.11.2018



WIR GRATULIEREN
ANJA UND FRANZ
SOMMERAUER



Die Bläserklasse

Unter der Leitung von Peter Schubert lernen derzeit 10 Volksschulkinder in der Bläserklasse ein Instrument. Über die Musikschule hat jede/r einmal in der Woche Einzelunterricht bei einem qualifizierten Instrumentallehrer. Zusätzlich proben die Kinder wöchentlich in der gemeinsamen Bläserklassenstunde. Dadurch lernen sie schon früh das gemeinsame Musizieren. Die Instrumente stellt der Musikverein dabei gratis zur Verfügung. Die derzeitige Bläserklasse hatte in diesem Jahr bereits 5 Auftritte. Den ersten davon absolvierte sie beim Bläserklassentreffen in Taisen am 4.



Auch körperliche Betätigung dient als Rhythmusübung



Die Bläserklasse beim Herbstkonzert 2018

Mai. Ihr Können durften die jungen Musiker sowohl beim Frühlingskonzert als auch beim Herbstkonzert vor großem Publikum zeigen. In der Adventzeit wurden bei der Adventfeierstunde und bei der Weihnachtsfeier in der Volksschule mit Begeisterung Weihnachtslieder vorgetragen. Das Projekt Bläserklasse läuft immer über 2 Jahre. 2019 können die Kinder der Jugend beitreten und eine neue Bläserklasse wird gestartet. Wir freuen uns über viele Interessenten!

Die Mitglieder

Klara Weidhofer (Querflöte)
 Leonie Bachler (Saxophon)
 Jürgen Janker (Flügelhorn)
 Jakob Eigelsreiter und Nikola Leitfried (Trompete)

Georg Grasl (Horn)
 Pascal Enne und Jannis Weil (Tenorhorn)
 David Eigelsreiter (Posaune)
 Paul Wagner (Schlagwerk)

„Bins a junger Witwer...“

„...heiraten dua i nimma“ heißt es in dem Lied, dass „Die Witwer“ bei ihrem Debut bei einem Herbstkonzert aufführten. Auf die Mitglieder der neuen Gruppierung trifft das zwar nicht zu, aber trotzdem macht es Spaß, in dieser Besetzung zu spielen. Inspiriert von bekannten Bands wie „Blechhaufn“ oder „Mnozil Brass“ haben sich auch im Musikverein Hohenberg ein paar Leute gefunden, die gemeinsam eine „Blechpartie“ bilden. Nach vielen Proben wurde „nochegspüt“, wie das im Verein so nett genannt wird und die Stücke gemeinsam geprobt. In manchen Fällen hat das „Nochespün“ sogar länger gedauert als die eigentliche Probe. Heuer im Frühjahr wurde dann die Gruppe im Zuge der Ausschusstagung reaktiviert und bei einem ersten kleinen Auftritt im Juni konnten sie dann auch schon ihr Können beweisen. Auch 2019 wollen „Die Witwer“, wie sie sich auf Grund des erstaufgeführten Stück nennen, wieder durchstarten und sie werden bestimmt wieder einmal von den „Witwern“ hören.



„Die Witwer.., bei der Probe kurz vor dem ersten gemeinsamen Auftritt

Die Mitglieder

Tiefes Blech:
 Bastian Kroissenbrunner (Posaune)
 Harald Kropik (Posaune, Tenorhorn)
 Martin Köstinger (Posaune, Tenorhorn)
 Moriz Postl (Tenorhorn)

Hohes Blech:
 Oliver Umgeher (Flügelhorn, Trompete)
 Andreas Weissböck (Flügelhorn, Trompete)
 Thomas Weissenböck (Flügelhorn, Trompete)
 Harald Platzer (Trompete)

Am Bass:
 Peter Köstinger

Wir haben gewählt! Der Verein bekommt eine neue Führung

Nach einer Mitglieder-Befragung, vielen Besprechungen und langen Überlegungen haben sich Daniela Pomberger und Gertrude Köstinger dazu entschieden, den neuen Vorstand des Musikvereines Hohenberg mit einer Doppelspitze zu führen. Nach 6 Jahren Obmannschaft durch Harald Platzer übernimmt Daniela Pomberger das Amt der Obfrau, Gertrude Köstinger das Amt der Leiterin. Beide Stellen sind gleichwertig und sowohl die Obfrau als auch die Leiterin werden bei ihren Aufgaben von 2 Führungsteammitgliedern (Herbert Weinberger und Elena Grollnigg) unterstützt. Nach einer jahrelangen männlichen Führung des Vereines ist es nun im Musikverein zu einem Wandel gekommen. Jedoch ist nicht alles neu seit den Wahlen. Kapellmeister und musikalische Leiter des



Harald Platzer bei der Eröffnung der Generalversammlung



Obfrau Daniela Pomberger und Leiterin Gertrude Köstinger kurz nach der Wahl

Vereines wird wie bisher Martin Köstinger mit Stellvertreter Oliver Umgeher. Zu diesem Team hinzugekommen ist Lukas Kroisenbrunner. Kassierin ist Renate Wagner gemeinsam mit Teresa Weissenböck. Das Schriftführerinnen-Team mit Sandra Rotart und Sigrid Mitsan unterstützt den neuen Vorstand mit voller Kraft. Unsere ehemaligen Jugendreferenten haben sich neue, jüngere Unterstützung geholt. Die neuen Jugendreferenten sind nun Bastian Kroisenbrunner und Alexandra Matei. Das Jugendensemble wird wie gewohnt von Franziska Weissböck geleitet. Neben den nun aufgezählten gewählten Vorstandsmitgliedern gibt es auch noch bestellte Vorstandsmitglieder. Dies sind: Archivare (Daniela Pomberger, Thomas Weissenböck) Stabführer (Harald Platzer, Benjamin Pöllabauer) Öffentlichkeitsarbeit (Elena Grollnigg, Lena Bancalari) IT Verantwortliche (Harald Platzer, Harald Kropik) Instrumentenverantwortliche (Franziska Weissböck, Annika Wegerer, Louisa Wolf) und Trachtenverantwortliche (Elisabeth Pomberger, Teresa Weissenböck).



Der neue gewählte Vorstand

Von links: Franziska Weissböck, Alexandra Matei, Oliver Umgeher, Teresa Weissenböck, Lukas Kroisenbrunner, Elena Grollnigg (versteckt), Daniela Pomberger, Martin Köstinger, Sigrid Mitsan, Bastian Kroisenbrunner (versteckt), Gertrude Köstinger, Sandra Rotard, Paul Kropik, Herbert Weinberger, Renate Wagner, Fritz Trescher

MUSIK KENNT KEIN ALTER!

Zirka 20 MusikantInnen haben sich am 13. November in der Steinparz eingefunden, um dem ältesten aktiven Musikanten Anton Schwarzenbacher zu seinem 95. Geburtstag zu gratulieren. Sie spielten ein paar Ständchen, bei denen auch Toni selbst die große Trommel schlug. Anton Schwarzenbacher, seit 1961 beim Verein dabei, ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Generationen im Verein. Der leidenschaftliche Musikant verabschiedet sich in den Proben auf Esperanto, trinkt gerne mit den jungen Damen ein paar Stamperl Schnaps und unterschreibt spiegelverkehrt. Für die Zeitung hat er sich dankenswerterweise bereit erklärt ein Interview zu geben.

WAS IST DEINE SCHÖNSTE KINDHEITSERINNERUNG?

Jessas na. Des is jo scho 90 Joah her. A schene Erinnerung hob i, wie i ois Kind mit 10 Jahren die Trommel geführt hob.

FINDEST DU, DASS FRÜHER ALLES BESSER WAR?

Besser ned. Wir hom nix ghobt. Waun ma wo wos griagt hom, wos guad. Mein Papa hot im Holzschlag gearbeitet. Do hot er an Wochenlohn griagt vo 28 Schilling. Mit dem Geld is er dann zum Lackner (do wo die Tankstelle is) gaunga und hot damit Speck, Schmalz und Mehl gekauft. Mit dem hom ma die ganze Woche gegessen. Ma hot sie gfreit, waun ma wos griagt hot. Amoi hob i vo da Frau Zeis 10 Groschen bekommen. Damit hob i ma daun an Bensdorp (Schokolade) kauft.

WIE WAR DIE ZEIT IM KRIEG?

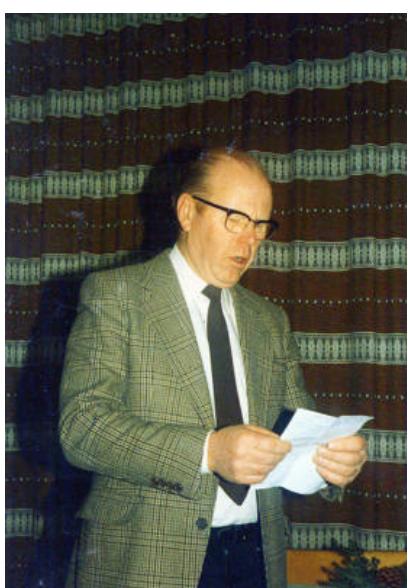
1942 bin i eingerückt. 2 Jahre wor i in Russland. Dort hob i die Gelbsucht griagt. I hob dann owa kilometerweit zum Bahnhof gehen miasn. Gelb wor i wie a Kanarienvogel. I hob docht i kaun nimmer. Zum Glück is daun auf amoi a Sanitätswagen vorbeikuma. Do bin i außen aufs Trittbrett aufigsprungen. Der Beifahrer wor aus Gloggnitz, der hot mi dann eini lossn und si söba aufs Trittbrett gestellt. Des wor mei Glück. Sunst warad i do glaub i eingangen. 7 Wochen wor i dann im Lazarett in Warschau und dann in Wels in der Garnison und dann 2 Jahre in Frankreich. Dort homs uns dann gefangen. Do homs uns glei ausgsackelt und gschaud wos ma so hom. In meiner Hose hob i a Taschenuhr ghobt. Die wor in ana Blechhülle damits ned nass wird. A Franzos is zuwi kuma, hot des ausezogn und glei wieda einigsteckt. Im Stillen hob i mir docht des is a Trott. Der hot des ned kennt. Die Uhr hob i ham brocht. Dann wor ma im Hauptlager in Le Mans, mit 28.000 Mann. Do san mia Österrei-



Ständchen zu Tonis 95er.



Auch heuer war Toni wieder am Musi-Fest

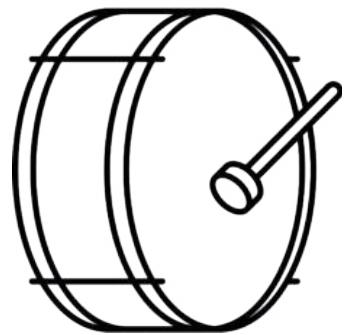


Toni beim Vortragen eines seiner Gedichte im Jahr 1981 bei der Weihnachtsfeier



Toni als Trommeljunge beim Musikverein - das erste Foto von Toni mit dem Verein

cher dann einteilt wordn zum Oarbeiten im Holzschlag in der Normandie. „Bäume hacken hom die Deitschn gsogt. „Haha“, hob i gsogt, ihr sats jo deppat, bei uns werden die Bam umgschnittn und ned gehakt. In der Normandie hots so vü geregnet. Mit meim Mantel hob i mi im Zelt gleichzeitig zudecken und auflegen miasn. Vu durt sam a daun kuma nach Rouen zum Schiffe ausladen. „Hollodaridjo Schiffe ausladen – do werd ma scho wos schens finden“, hom ma uns docht. Daun wor leider glei des erste Schiff a Schlepper mit Rüben. Owa mit der Zeit hom ma uns daun scho wos gfundn. Amoi sogar amerikanische Offiziershemden. 17 Hohenberger worn mit mir im Entlassungslager. Ende Jänner beim 6. Transport wor i dann dabei. Bis Linz sa ma gfohrn. Durt hom ma daun zum ersten Moi a Schwarzbrot griagt. Des wor wos schens nach 2 Jahr nur amerikanischem Weißbrot. Im Februar wor i dann wieder daham. Des Gefühl beim Heimkommen musst da vorstellen, wennst 2 Jahre ned daham gwenen bist. Du woast ned, ob deine Leit nu leben. I hob zwar gschriebn owa nix griagt. Wia i ausgstiegn bin, hot ma die Taxböck Peperl daun gsogt, dass meine Eltern nu leben. Mei zukünftige Frau wor grod in ihrer Strickerei, hot des Fenster aufgmocht und gerufen: „Da Toni is do!“.



WELCHES ALTER IST DAS BESTE?

Bis 24 bis i vom Krieg ham kuma bin, hob i ka schene Zeit ghobt. Dann wor ma a weng lustig. Da sama mim Radl gfohrn schaun, ob ma vielleicht wo Mädchen finden. Am Samstag übern Ochsattel aufe in'd Kalte Kuchel, nach Kleinzell und Schwarza - schaun, ob ma wo tanzen kann. Der weite Heimweg in der Nocht mit de Radl, des wor immer wos.

WAS BEREUST DU, DASS DU NIE GETAN HAST?

Tjo verheirat bin i, des hob i dan. I muss sogn, i wor eigentlich a zufriedener Mensch. I hob ned gsogt, i muss des und des hom. I wor vü auf die Berg mit de Kollegen und wir san a weng in Urlaub gfohrn. Mit meiner Frau hob i glücklich in unserem Geschäft zusammengearbeitet.

HABT IHR EINMAL MIT DER MUSI JEMANDEM EINEN STREICH GESPIELT?

Am 1. Mai wor ma alle Jahr den ganzen Vormittag unterwegs und hom gspüt. Vo der Tankstelle bis nach Traisen wor ma unterwegs. Da hot da Schmuck Franz gmant: „Owa ans sog i eich. Saufts eich ned an, weil am Nachmittag mias ma in Hohenberg Konzert spün.“ Do hom ma si doch, dem duan ma jetz wos z’Fleiß, und hom, wie er wieder kuma is, recht gschriern. Hollodaridjo. Do wor a narrisch. Hot glaubt, wir san recht angsoffen, owa so schlimm wors eh ned. Owa do gabats nu vü Sohn, de foin ma jetzt goa ned olle ein. Einladen gehen is a immer mit allerhand verbunden.

WAS IST DEIN GEHEIMNIS FÜR EIN LANGES LEBEN?

Des hot mi da Doktor a scho gfrog. I hob kane Geheimnisse. I iss ois. Geraucht hob i nie, a in Russland nix. Ansonsten die Zufriedenheit. A wanns hi und do zwickt, am nächsten Tag is wieder anders.

WAS IST DAS WICHTIGSTE IM LEBEN?

Gesundheit und gute Freunde.

WAS WÜNSCHT DU DIR FÜR DEN VEREIN FÜR DIE ZUKUNFT?

Dass gut weitergeht. Keine Streitereien, des is wichtig. Ich wünsche ihm ein geselliges Beisammensein. Wie bei einer Familie. Die Musi is wie mei Lebenselixier. Waun i Musi her, do brodelts a weng bei mir.

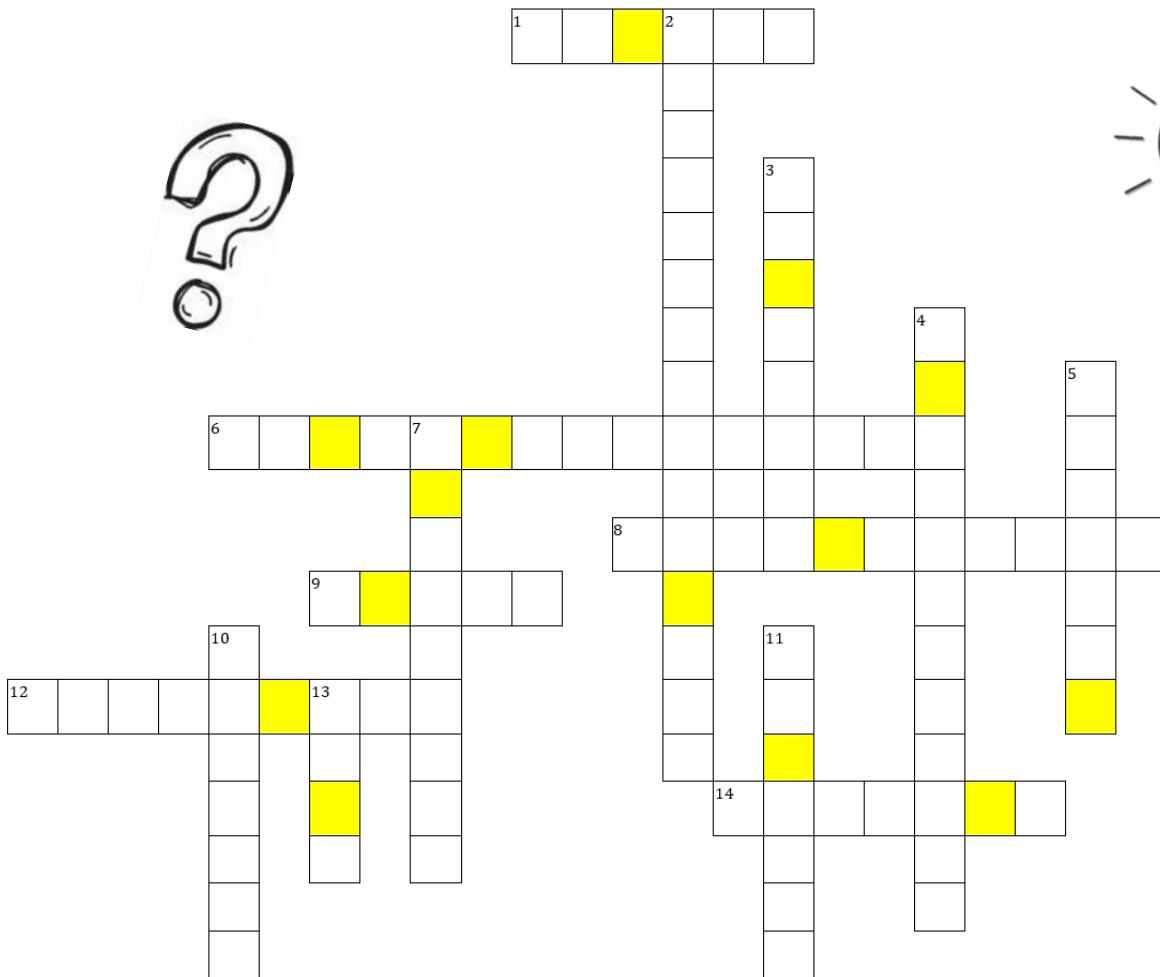


Auch beim heurigen Tag der Blasmusik haben wir Toni mit dem Bummelzug besucht



Schon beim Bezirksmusikfest 1973 hat Toni bei uns die große Trommel geschlagen

Musirätsel 2019



Horizontal

1. Wo hat die Marschmusikbewertung 2018 stattgefunden?
6. Welche Suppeneinlage verkaufte die Jugend am Adventmarkt?
8. Bei welcher Veranstaltung fand auch das Jugendorchester treffen statt?
9. Das Motto des Dirndlkränzchens war: „Dirndlkränzchen ist...“
12. Welches Transportmittel haben die MusikantInnen 2018 beim Tag der Blasmusik verwendet?
14. Wie heißt die neue Obfrau des Musikvereins mit Vornamen?

Vertikal

2. Wie lautet der Nachname des ältesten Musikanten des MV Hohenberg?
3. Welches Instrument zählt neben dem Flügelhorn zum hohen Blech?
4. Aus welchem Ort stammt der Musikverein, der am Sonntag beim Musifest gespielt hat?
5. Welcher Vogel erklang beim Herbstkonzert?
7. Welches besondere Gericht gab es für die Besucher des Frühlingskonzertes in der Pause?
10. Das Dirndlkränzchen 2019 wird am 02. ... stattfinden.
11. Welches Instrument spielt Paul Kropik neben der Tuba noch?
13. Wie viele Mitglieder hat die Bläserklasse zurzeit?

Die Buchstaben in den gelb markierten Kästchen ergeben als Lösungswort den Namen eines weltberühmten, fiktiven Meisterdetektives, von dem wir die Musik bei einem unserer Konzerte 2018 gespielt haben:
Das Lösungswort ist: _____

Das Hohe Blech

TROMPETEN UND FLÜGELHÖRNER

Sie gehören beide zur Gruppe der Blechblasinstrumente, werden beide mit einem Kesselmundstück gespielt und sehen sich relativ ähnlich. Das Flügelhorn und die Trompete sind miteinander verwandt und sehr häufig spielen Trompeter zusätzlich auch Flügelhorn und wechseln, beispielsweise im Orchester, zwischen beiden Instrumenten hin und her.

DIE GESCHICHTE DES HOHEN BLECHS

Trompeten wurden in ihrer ursprünglichsten Form, als sogenannte Naturtrompeten, schon in der Antike als Signalinstrumente eingesetzt. Naturtrompeten besaßen noch keine Klappen oder Ventile. Auf ihnen konnten nur die reinen Naturtöne gespielt werden. Auch das Alphorn beruht beispielsweise auf dem Prinzip der Naturtrompete.

Der Name „Flügelhorn“ leitet sich von seiner ursprünglichen Funktion im Rahmen von Jagdgesellschaften ab. Im 18. Jahrhundert hatte der sogenannte „Flügelmeister“ die Aufgabe, die einzelnen Flügel einer Jagdgesellschaft durch Signale auf seinem Flügelhorn zu informieren und koordinieren.

KLANG UND EINSATZ

Der Klang des Flügelhorns ist wärmer und weicher als der Klang der Trompete. Das Flügelhorn wird sehr gerne als charakteristisches, melodieführendes Instrument in der traditionellen (bayrisch-böhmischem) Blasmusik eingesetzt, hat aber auch in Bigbands und als Jazz-Solo-Instrument seinen festen Platz.

Der Klang der Trompete ist härter als der des Flügelhorns. Er wird oft als besonders „strahlend“ beschrieben. Trompeten werden zwar natürlich auch als Melodieinstrumente eingesetzt, ihnen kommt aber in Formationen nicht dieselbe melodieführende Rolle zu wie den Flügelhörnern. Stattdessen hat die Trompete gegenüber dem Flügelhorn bei signifikanten, oftmals auch rhythmischen, Akzentuierungen die Nase vorn.

Eingesetzt werden Trompeten in allen denkbaren musikalischen Stilrichtungen, von der Klassik über die Volksmusik bis hin zum Jazz, Rock und Ska. Im Vergleich zum Flügelhorn ist ihr „Wirkungskreis“ damit etwas breiter definiert.

Trompeter haben etwas zu sagen: Wenn sie spielen, dann werden sie auch gehört - ob sie nun richtig spielen oder nicht (kein Instrument für Angsthasen).



STIMMUNG UND TONHÖHE

Die meisten Flügelhörner und Trompeten sind in B gestimmt. Sie sind damit die Sopraninstrumente ihrer jeweiligen Gattungen und für die hohen Tonlagen zuständig (deshalb auch „hohes Blech“). Trompete und Flügelhorn verfügen über den gleichen Tonumfang und werden prinzipiell auf dieselbe Art und Weise gespielt.

MUNDSTÜCKE

Sowohl für Trompeten als auch für Flügelhörner gibt es Mundstücke mit unterschiedlichen Kesseltiefen, -durchmessern und Randbreiten. Ganz allgemein führen tiefer Kessel zu einem volleren Klangvolumen und flachere Kessel zu etwas härteren, strahlenderen Tönen. Breitere Ränder fühlen sich meist beim Spielen komfortabler an als schmalere Ränder, wobei die schmaleren Ränder wiederum eine größere Flexibilität hinsichtlich unterschiedlicher Spieltechniken erlauben.





Die Trompeten



HARALD PLATZER

spielt seit 2001 beim MV und war von 2012 bis 2018 Obmann. Jetzt hat er die Funktion als „IT-Verantwortlicher“ inne. Im Register gilt er als Rhythmusexperte.



LOUISA WOLF

kam durch ihre Freundin Annika zu uns. Seit 2016 spielt sie neben ihrer Stammkapelle Traisen auch in Hohenberg mit und kümmert sich gemeinsam mit Annika um die Instrumente.



ANNIKA WEGERER

auf sie trifft der Spruch „klein aber oho“ zu. Die Spitzentrompeterin ist seit 2014 bei der Musi und ist nun auch Instrumentenwart.



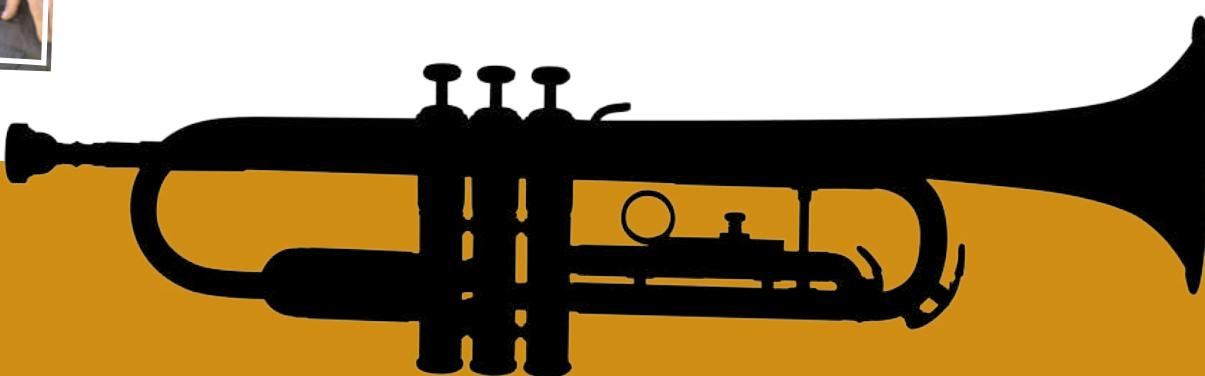
WERNER BAREUTHER

ist seit 1980 Mitglied des Vereins und vielen auch durch seine Solos bei der „Dixie“ bekannt. Unser „Sunnyboy“ wird 2019 50 Jahre alt. Da wird wohl ein bisschen gefeiert werden.



ELIAS GRUBER

der Youngstar der Trompeten ist seit 2017 bei der „Großen“ dabei. Der vielbeschäftigte Musikan ist auch noch Minister und Fußballspieler beim SV Hohenberg.



HANNES MAIER

spielt seit 2015 Trompete beim Musikverein. Da ihn seine schulische Laufbahn in die Steiermark verschlagen hat, ist er leider nur noch selten dabei, aber dennoch eine große Unterstützung.



HERB GURMANN

ist seit 1975 beim MV Hohenberg. Er ist Berufsmusiker bei der Polizeimusik und spielt gelegentlich immer noch bei unseren Konzerten mit.



Die Flügelhörner



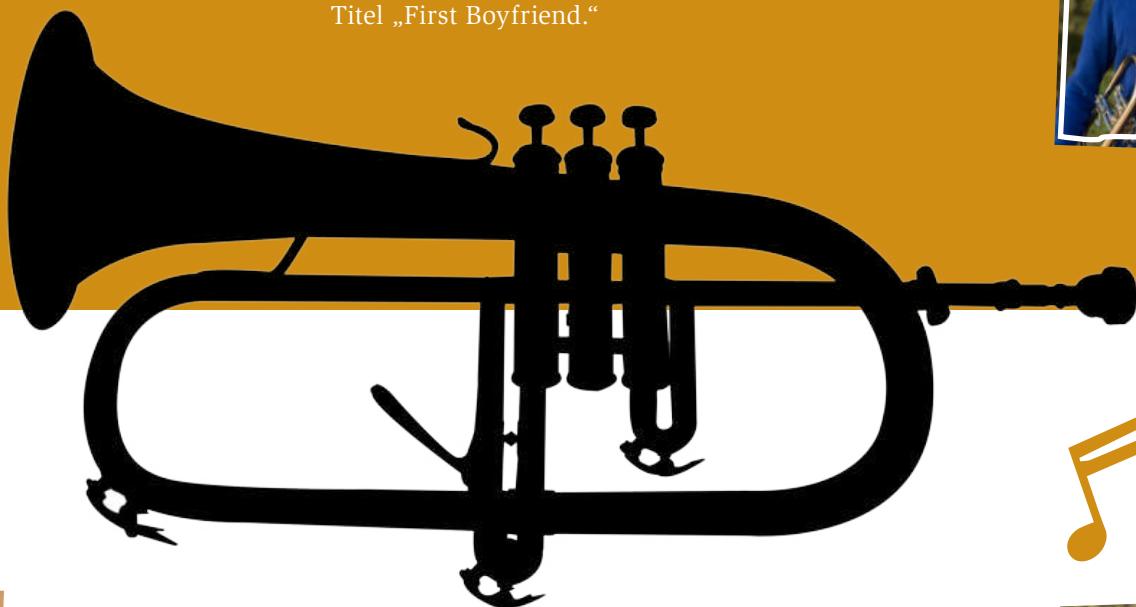
ANDREAS WEISSBÖCK

vulgo Maisi ist seit 1993 beim Musikverein. Vom Register wird er liebevoll als „Flügelhornpapa“ bezeichnet.



THOMAS WEISSENBÖCK

spielt seit 2004 beim Verein mit und übt seit 2006 gewissenhaft seine Tätigkeit als Notenarchivar aus. Seit heuer trägt er als Ruhepol und Stütze unserer neuen Obfrau auch den Titel „First Boyfriend.“



FRITZ TRESCHER

der spätberufene Musikant trat 1995 der Musi bei. Er war jahrelang als Archivar tätig und ist seit 2015 Rechnungsprüfer.



FRANZISKA WEISSBÖCK

ist schon 15 Jahre beim Verein dabei. Ihr obliegt auch die Leitung des Jugendensembles.



ALEX MATEI

spielt seit 2015 beim Musikverein mit und ist mittlerweile schon für das Register unverzichtbar geworden. Sie ist nämlich oft die Einzige, die in Spielpausen die Takte mitzählt und somit dafür sorgt, dass alle Flügelhörner ihre Einsätze nicht verpassen. Sie ist außerdem frisch angelobte Jugendreferentin.



BEATE EINGANG

war 2017 die Erste der Erwachsenenbläserklasse, die den Schritt zur „Großen“ gewagt hat.



ANJA SOMMERAUER

ist seit 2001 Mitglied des Vereins. Sie lernte zuerst Klarinette und wechselte dann 2013 ins Flügelhornregister. Derzeit befindet sie sich in „Musikarenz“ (siehe „Nachwuchs im Musikverein“).



JOHANN SCHWEIGER

hilft mit dem Flügelhorn aus, wenn Not am Mann ist.

Dirndlkränzchen

Sa. 2. Feb.

GH Zwei Linden

20:00 Eröffnung: Himmlische Sketches

Eintritt: freie Spenden

Der Musikverein freut sich auf Ihr Kommen!

Im Himmel ist die Hölle los!

Vinothek
Höllenbar
Mitternachtseinlage
Musik: Die Strizis

Veranstalter: Musikverein Hohenberg, Obfrau: Daniela Pomberger

IM HIMMEL IST DIE HÖLLE LOS

Wir hoffen, Sie haben beim Lesen des Jahresrückblicks gleich zu Beginn ordentlich Lust bekommen, das heurige Dirndlkränzchen zu besuchen. Daher möchten wir Sie zum Schluss recht herzlich einladen, auch heuer wieder dabei zu sein. In bewährter Weise können Sie, wie beim Dirndlkränzchen üblich, in Tracht kommen oder aber wie bei den Musibällchen verkleidet kommen. Um Ihnen eine Idee zu geben, wie die Verkleidung aussehen kann, haben wir heuer als Thema „Im Himmel ist die Hölle los“ gewählt. Wie bereits üblich, wird es zur Eröffnung Sketches geben und „Die Strizis“ werden für den musikalischen Rahmen sorgen. Wir würden uns sehr über Ihr Kommen freuen.

WIR HABEN FÜR 2019 WIEDER VIEL VOR UND LADEN SIE DAZU SCHON JETZT GERNE EIN!
PROSIT 2019!

DIE MITGLIEDER DES MUSIKVEREINS HOHENBERG

MUSIKFONDS

Für nur 9 EURO jährlich werden Sie unterstützendes Mitglied des Musikvereins. Damit helfen Sie uns, eine finanzielle Basis zu sichern, die es uns ermöglicht, Instrumente zu warten, Noten anzuschaffen und unsere neuen Musikantinnen und Musikanten mit der Tracht auszustatten. Beitragsformulare erhalten Sie beim Schuhhaus Köstinger sowie bei allen Musikantinnen und Musikanten.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen unterstützenden Mitgliedern!

ANKÜNDIGUNGEN FÜR 2019



Impressum:

„Frisch auf“ ist eine Informationszeitschrift des Musikvereins Hohenberg. Für den Inhalt verantwortlich: Obfrau Daniela Pomberger und Leiterin Gertrude Köstinger; Alte Hauptstraße 1, 3192 Hohenberg. Mit Beiträgen von: Lena Bancalari, Elena Grollnigg, Gertrude Köstinger, Veronika Oberleitner, Harald Platzer, Daniela Pomberger, Anna Postl, Elena Waidhofer Annika Wegerer, Kathrin Wegerer, Franziska Weissböck, Teresa Weissenböck und Louisa Wolf; Layout: Harald Platzer; Druck: Wagner Druck, Lilienfeld